
Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes



Ausschreibung „Ausbau der Server- und Storage-Infrastruktur“

Vergabenummer: EU-2017-01

Bekanntmachung im EU-Amtsblatt: 2017/S 100-199531

Berlin, den 22.05.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, die in der anliegenden Beschreibung bezeichneten Leistungen in einem

Offenen Verfahren

zu vergeben.

Wir möchten Sie bitten, ein Angebot für die ausgeschriebene Leistung zu fertigen und dieses innerhalb der Angebotsfrist unter Beachtung aller Vorgaben aus den Unterlagen verschlossen bei uns einzureichen. Bitte beachten Sie dabei insbesondere die für dieses Verfahren geltende Leistungsbeschreibung sowie den entsprechenden Kriterienkatalog.

Die in diesen Vergabeunterlagen verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen verstehen sich für beide Geschlechter. Mit „Bieter“ sind sowohl einzelne Unternehmen als auch Bietergemeinschaften gemeint, mit „Auftragnehmer“ sind Bieter oder Bietergemeinschaften bezeichnet, die den Zuschlag erhalten haben. Dies gilt, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

Weitere Informationen – insbesondere zu den von Ihnen mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen und den zu beachtenden Fristen – entnehmen Sie bitte den beigefügten Vergabeunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

IQTIG

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
1.1	Öffentlicher Auftraggeber.....	4
1.2	Übersicht der Fristen zum Vergabeverfahren.....	5
2	Bewerbungsbedingungen.....	5
2.1	Hinweise zur Erstellung des Angebotes	5
2.1.1	Losaufteilung	5
2.1.2	Aufbau, Form und Inhalt des Angebotes	5
2.1.3	Bieterkonstellationen	6
2.1.4	Abgabe der Angebote	7
2.1.5	Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote	7
2.1.6	Entschädigung für die Erstellung von Angeboten	7
2.1.7	Geheimhaltung, Unterlagen.....	7
2.1.8	Fabrikations-, Betriebs und Geschäftsgeheimnisse	8
2.1.9	Kommunikation / Auskünfte	8
2.1.10	EVB-IT Systemlieferungsvertrag.....	8
2.2	Nebenangebote / Änderungsvorschläge	8
2.3	Optionale Leistungen	8
2.4	Nachweis der Eignung.....	9
2.4.1	Vorlage eines Auszugs aus dem Handels- bzw. Berufsregister.....	9
2.4.2	Vorlage einer Betriebs- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.....	9
2.4.3	Unternehmensdarstellung	9
2.4.4	Technische Lösungskonzepte gemäß Anforderungskatalog.....	10
2.4.5	Referenzprojekte.....	10
2.4.6	Personalprofile	10
2.4.7	Herstellerzertifizierungen	10
2.5	Leistungsbeschreibung.....	11
2.5.1	Gegenstand und Ziel des Vergabeverfahrens	11
2.5.2	Anforderungskatalog / Zuschlagskriterien	11
2.6	Angebotsprüfung und Wertung.....	11
2.6.1	Verfahren zur Angebotswertung.....	12

2.6.2	Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	12
2.7	Zuschlagsentscheidung / Vertragsschluss.....	12
2.8	Benachrichtigung über nicht berücksichtigte Angebote.....	12
2.9	Vertragsbedingungen.....	12
2.10	Rückgabe von Unterlagen	13
2.11	Liefer- / Zahlungsbedingungen	13
2.12	Akteneinsicht	13
2.13	Nachprüfungen	13
2.14	Übersicht zu den mit diesem Dokument übersandten Unterlagen.....	14

1 Einleitung

Zur Vervollständigung der Vergabeunterlagen übersendet die Vergabestelle die in diesem Dokument enthaltenen Bewerbungsbedingungen sowie sämtliche erforderlichen Anlagen, die von den Bietern zur Erstellung der Angebote zu verwenden sind.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte, die nicht der Erstellung des eigenen Angebots dient, ist ohne schriftliche Genehmigung des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (im Folgenden: IQTIG) unzulässig.

Die Bieter werden über den aktuellen Stand des Vergabeverfahrens von der Vergabestelle informiert. Die Vergabeunterlage inkl. der Anlagen und Anhänge, evtl. Fristverlängerungen, Bieterfragen und deren Beantwortung werden ausschließlich über das Internetportal <https://iqtig.org/das-iqtig/ausschreibungen/> an die Bieter kommuniziert. Die Einreichung der Bieterfragen muss an vergabestelle@iqtig.org erfolgen (vergl. Kap. 2.1.9).

Dieses Vergabeverfahren wird als Offenes Verfahren gem. § 15 VgV durchgeführt.

1.1 Öffentlicher Auftraggeber

Das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen wurde am 09.01.2015 in Berlin gegründet und nahm im Laufe des Jahres 2015 seine Arbeit auf. Das IQTIG ist eine Einrichtung der gleichnamigen Stiftung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für die gesetzlich verankerte Qualitätssicherung im Gesundheitswesen (§§ 136 ff. SGB V).

Das IQTIG ist ein unabhängiges wissenschaftliches Institut, das insbesondere dem G-BA, aber auch dem Bundesministerium für Gesundheit mit seiner Expertise bei verschiedensten Aufgaben der Qualitätssicherung medizinischer Versorgung zuarbeitet. Darüber hinaus wirkt das IQTIG auch an der Durchführung von Verfahren der externen Qualitätssicherung mit.

Die rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in vier Abteilungen sowie vier Stabsbereichen. Das Institut wird von Herrn Dr. Christof Veit geleitet.

Es ist beabsichtigt, zum Ende des Jahres 2017 die nachfolgend beschriebene IT-Infrastrukturmgebung in einem externen Rechenzentrumsumfeld inkl. erfolgter Migration umgesetzt zu haben.

1.2 Übersicht der Fristen zum Vergabeverfahren

Nachfolgende Terminangaben und Fristen sind zwingend zu berücksichtigen:

Termine und Fristen	
Öffentliche Bekanntmachung am:	22.05.2017
Einreichung von Bieterfragen bis zum:	16.06.2017, 12:00 Uhr
Beantwortung der Bieterfragen bis zum:	20.06.2017
Angebotsabgabefrist bis zum:	30.06.2017, 12:00 Uhr
Zuschlagsfrist voraussichtlich am:	04.08.2017
Bindefrist bis zum:	31.03.2018

2 Bewerbungsbedingungen

2.1 Hinweise zur Erstellung des Angebotes

Die nachfolgenden allgemeinen Hinweise zum Offenen Verfahren ergeben sich aus dem geltenden Vergaberecht und sollen den Bietern innerhalb des Verfahrens helfen, korrekte und bewertbare Angebote abzugeben.

Die Vergabestelle behält sich vor, Nachweise und Informationen von den Bietern nachzufordern. Unzutreffende Angaben innerhalb der Angebote können zum Ausschluss führen. Das Angebot sowie sonstiger Schriftverkehr ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Preise sind Brutto inkl. Mehrwertsteuer und in EURO anzugeben.

2.1.1 Losaufteilung

Es erfolgt keine Losaufteilung in diesem Verfahren. Die Angebote müssen somit den gesamten Ausschreibungsgegenstand berücksichtigen.

2.1.2 Aufbau, Form und Inhalt des Angebotes

Für die Erstellung des jeweiligen Angebotes gelten ausschließlich die Bestimmungen aus dieser Vergabeunterlage.

Das Angebot soll in zweifacher (1x Original und 1x Kopie) gebundener Ausfertigung sowie in elektronischer Form (1x als elektronisch verarbeitbares PDF und 1x im Original eingescannt als PDF) auf einem virengeprüften Datenträger eingereicht werden.

Sollte das elektronische Angebot inhaltlich vom schriftlichen Angebot abweichen, so gilt ausschließlich das schriftliche Angebot.

Das Angebot ist nach der Gliederung in der Anlage 12 (Checkliste) zusammenzustellen und mit den entsprechenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweisen einzureichen.

Änderungen an den Vergabeunterlagen führen zum zwingenden Ausschluss aus dem Verfahren. Bei der Beantwortung der Fragen und weiteren Ausführungen ist unbedingt die vorgegebene Nummerierung einzuhalten. Soweit Erläuterungen zur besseren Beurteilung des Angebotes erforderlich erscheinen, können diese dem Angebot auf besonderer Anlage beigelegt werden.

Das Angebot muss alle sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen enthalten und an den dafür vorgesehenen Stellen unterschrieben sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Die Anwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bieters ist ausgeschlossen. Sofern das Angebot eines Bieters Allgemeine Geschäftsbedingungen enthält oder auf solche verweist, führt dies zum zwingenden Ausschluss des jeweiligen Angebotes aus dem Verfahren.

2.1.3 Bieterkonstellationen

Der Auftragnehmer muss aufgrund seiner technischen und personellen Voraussetzungen in der Lage sein, die geforderten Leistungen zu erbringen. Die Angebotsabgabe ist durch Einzelbieter und Bietergemeinschaften zulässig.

Bietergemeinschaften

Für die Rechtsform der Bietergemeinschaft werden keine Vorgaben gemacht. Alle Mitglieder der Bietergemeinschaft haften gegenüber dem IQTIG gesamtschuldnerisch für die Erfüllung sämtlicher vertraglicher Verpflichtungen.

Sofern eine Bietergemeinschaft bestehen sollte, muss dem Angebot eine Erklärung über die Bildung einer Bietergemeinschaft unter Angabe der beteiligten Mitglieder sowie des führenden Mitglieds der Bietergemeinschaft beigelegt werden (vgl. Anlage 7). Alle Erklärungen und Nachweise sind für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesondert abzugeben.

Nachunternehmen

Die Einschaltung von Nachunternehmen ist zulässig. Als Nachunternehmer gelten alle zur Erfüllung von Teilen der Leistung eingesetzte Dritte, insbesondere auch freie Mitarbeiter.

Schaltet ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft Nachunternehmer ein, bietet er/sie als Generalunternehmer an. In diesem Fall ist im Angebot Art und Umfang der Leistung anzugeben, die an den Nachunternehmer übertragen werden soll (vgl. Anlage 8).

Wenn und soweit sich der Bieter für die Eignungsprüfung gem. Ziff. 2.4 auf die Fachkunde, Referenzen oder die Leistungsfähigkeit eines Nachunternehmers berufen möchte, sind diese Nachunternehmer ebenfalls in Anlage 8 zu benennen. Des Weiteren ist in diesem Fall eine Verpflichtungserklärung Nachunternehmer nach Anlage 9 einzureichen, mit welcher die Nachunternehmer erklären, dass sie im Auftragsfall für die Leistungsausführung zur Verfügung stehen und zuverlässig sind. Die geforderten Eignungsnachweise für die von Nachunternehmen ausgeführten Leistungsbereiche sind durch Beibringung der Angaben gem. Ziff. 2.4 durch diese Unternehmen zu tätigen.

Für den Fall der Einschaltung von Nachunternehmern haftet der Auftragnehmer für die ordnungsgemäße Gesamtabwicklung des Vertrages.

2.1.4 Abgabe der Angebote

Das Angebot ist in einem verschlossenen fensterlosen Umschlag, der sich wiederum in einem weiteren verschlossenen fensterlosen Umschlag befindet, einzureichen. Der äußere Umschlag ist nur mit dem beiliegenden Angebotskennzettel und dem Hinweis „Bitte nicht öffnen! Angebot: Ausbau der Server- und Storage-Infrastruktur, Vergabe-Nr. EU-2017-01“ zu versehen.

Der Umschlag ist zu senden an:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Das Angebot muss rechtzeitig bis zum Ablauf der Angebotsabgabefrist (vgl. Kapitel 1.2) eingegangen sein. Eine elektronische Abgabe des Angebotes (auch per Telefax) ist nicht zulässig im Sinne einer fristgerechten Abgabe. Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist der Eingangsstempel maßgebend. Nicht ordnungsgemäß eingereichte Angebote sind nach den gesetzlichen Vorgaben auszuschließen (§ 57 VgV). Dem Angebotsumschlag ist eine elektronisch lesbare Form des Angebots, gespeichert auf einem virengeprüften Datenträger (CD, DVD oder USB-Stick) beizulegen.

2.1.5 Änderungen, Berichtigungen und Rücknahme der Angebote

Änderungen, Berichtigungen oder Rücknahmen der Angebote sind schriftlich nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich. Berichtigungen oder Änderungen müssen zweifelsfrei zuzuordnen sein. Berichtigungen oder Änderungen müssen ebenfalls in einem verschlossenen Umschlag/Behälter vor Ablauf der Angebotsfrist eingereicht werden.

2.1.6 Entschädigung für die Erstellung von Angeboten

Für eingereichte Unterlagen sowie entstandene Aufwände im Rahmen des Vergabeverfahrens erfolgt keine Kostenerstattung.

Den Angeboten beigefügte Unterlagen, Muster usw. gehen, sofern nichts anderes vereinbart, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des IQTIG über.

2.1.7 Geheimhaltung, Unterlagen

Die Unterlagen und alle Informationen, die die interessierten Bieter im Rahmen dieses Vergabeverfahrens erhalten, sind vertraulich zu behandeln.

Die Unterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine Weitergabe an Dritte oder eine (auch nur auszugsweise) Veröffentlichung ist nicht gestattet.

Die von den Bietern erbetenen Angaben, einschließlich solcher mit Personenbezug, werden für die Zwecke des Vergabeverfahrens und im Zuschlagsfall für die Zwecke der Vertragsdurchführung verarbeitet und gespeichert.

2.1.8 Fabrikations-, Betriebs und Geschäftsgeheimnisse

Nach dem geltenden Verwaltungsverfahrens- und Zivilprozessrecht können sich möglicherweise Ansprüche auf Akteneinsicht Dritter ergeben.

Im Angebot sind daher etwaige Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse entsprechend zu kennzeichnen. Fehlt eine deutliche Kennzeichnung, ist von der Zustimmung des Bieters zur Einsichtnahme auszugehen.

2.1.9 Kommunikation / Auskünfte

Der Bieter hat sich unverzüglich nach Erhalt der Vergabeunterlagen von deren Vollständigkeit zu überzeugen. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens unklare Regelungen oder werfen sie Fragen auf, die die Erstellung des Angebotes beeinflussen können, so ist das IQTIG unverzüglich hierauf hinzuweisen.

Eventuell auftretende Fragen sollen umgehend, jedoch **spätestens bis zum 16.06.2017, 12:00 Uhr**, an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

- Per E-Mail an: vergabestelle@iqtig.org

Mündliche und telefonische Auskünfte werden nicht erteilt; sie wären – falls sie dennoch erteilt würden – nicht verbindlich. Ebenfalls nicht verbindlich sind Auskünfte anderer Stellen als der oben genannten Stelle des IQTIG.

2.1.10 EVB-IT Systemlieferungsvertrag

Für die Durchführung des Auftrages wird ein EVB-IT Systemlieferungsvertrag geschlossen. Ergänzende Vertragsbedingungen gemäß EVB-IT können unter www.cio.bund.de eingesehen werden.

Den Vergabeunterlagen ist ein entsprechend vorausgefüllter EVB-IT Systemlieferungsvertrag beigelegt.

2.2 Nebenangebote / Änderungsvorschläge

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

2.3 Optionale Leistungen

Das Angebot muss unter Berücksichtigung der beschriebenen Anforderungen (Leistungsbeschreibung inkl. Anforderungskatalog) entsprechende optionale Leistungen enthalten. Weitere ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Leistungsbeschreibung (vgl. Anlage 3).

2.4 Nachweis der Eignung

Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Eignung sind die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Angaben zu machen, Erklärungen abzugeben bzw. Unterlagen oder Nachweise einzureichen. Die Anforderungen müssen vom Bieter vollständig erfüllt werden.

Hinsichtlich der Bewertung der geforderten Angaben wird auf den Anforderungskatalog zur Eignung (vgl. Anlage 5) verwiesen.

Zum Nachweis der Eignung werden Eigenerklärungen bzw. Nachweise der Bieter gefordert. Die einzelnen Erklärungen sind im Original dem Angebot beizulegen (vgl. Kapitel 2.1.2).

2.4.1 Vorlage eines Auszugs aus dem Handels- bzw. Berufsregister

Dem Angebot ist ein aktueller Handelsregisterauszug (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe) oder ein aktueller Auszug aus dem Berufsregister oder vergleichbare Dokumente beizufügen.

2.4.2 Vorlage einer Betriebs- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Dem Angebot sind Nachweise über eine aktuelle Betriebshaftpflichtversicherung (Deckungssumme: 3 Mio. €) sowie eine aktuelle Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (Deckungssumme: 500.000 €) oder vergleichbare Dokumente beizufügen.

2.4.3 Unternehmensdarstellung

Dem Angebot ist eine Unternehmensdarstellung des bietenden Unternehmens beizufügen, unter Angabe der Eckdaten zum Unternehmen und der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

Bei Bietergemeinschaften und Nachunternehmen müssen alle Beteiligungsverhältnisse / Verbindungen und die vorgesehene Aufgabenteilung der beteiligten Unternehmen beschrieben werden. Darüber hinaus sind Anzahl und Orte der Niederlassungen aller beteiligten Unternehmen in Deutschland anzugeben. Für die beteiligten Unternehmen muss dargelegt werden, dass sichergestellt ist, dass sie für technische Hilfestellungen zu kritischen Aufgaben (Troubleshooting) im Rahmen der in den SLA vereinbarten Regelungen persönliche Unterstützung nach kurzer Anreisezeit vor Ort zur Verfügung stellen kann. Die durchschnittlich einzuhaltende Anreisezeit ist anzugeben. Ein Konzept, wie die angegebene Reisezeit eingehalten werden kann, ist beizufügen. Des Weiteren muss dargelegt werden, dass die beteiligten Unternehmen für technische Hilfestellungen zu kritischen Aufgaben (Troubleshooting) einen Mitarbeiter ihres Unternehmens zur Verfügung stellen können. Die Qualifizierung der vorgesehenen Servicetechniker für das angebotene System ist mit entsprechenden Zertifikaten nachzuweisen.

Bitte gehen Sie außerdem in Ihrer Darstellung auf Ihre **gesamten** erzielten Unternehmensumsätze der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre ein. Geben Sie weiterhin den Jahresumsatz Ihres Unternehmens für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre **bezogen auf den Vergabegegenstand** in Brutto und EURO an.

Für die Projektumsetzung werden ein fester Ansprechpartner sowie ein Stellvertreter gefordert. Der Darstellung sind die jeweiligen Kontaktdaten (Name, E-Mail, Telefonnummer) und jeweils ein aktuelles Profil beizufügen.

Die Unternehmensdarstellung soll es dem IQTIG ermöglichen, ein umfassendes Bild des Bieters bzw. der Bietergemeinschaft zu gewinnen.

2.4.4 Technische Lösungskonzepte gemäß Anforderungskatalog

Der Bieter hat unter Berücksichtigung der beschriebenen Anforderungen (Leistungsbeschreibung inkl. Anforderungskatalog) eine verständliche, nachvollziehbare und detaillierte Systembeschreibung je angebotenem System zu erstellen.

Für die angebotenen Systeme sind die Herstellerunterlagen, z. B. Datenblätter, Produktbeschreibungen, Handbücher, in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form dem Angebot beizulegen.

2.4.5 Referenzprojekte

Es sind vollständige Informationen zu mindestens drei (3) mit dem Auftragsgegenstand vergleichbare, bereits abgeschlossene oder noch in Bearbeitung befindliche Projekte aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Vertragsende) einzureichen.

Die Referenz ist dann mit dem Auftragsgegenstand vergleichbar, wenn sie den in der Vergabeunterlage genannten Rahmenbedingungen zum Auftragsgegenstand entspricht, insbesondere wenn sie die Lieferung von Server- und Storage-Infrastrukturen an einen öffentlichen Auftraggeber beinhaltet.

Es wird ein Ansprechpartner des Referenzkunden (Name, Funktion, Telefonnummer, E-Mail) verlangt. Die Benennung eines Ansprechpartners des Bieters (z. B. Vertriebsbeauftragter) reicht nicht aus.

2.4.6 Personalprofile

Dem Angebot sind Angaben und Darstellungen zur Qualifizierung der für die Leistungserbringung eingesetzten Mitarbeiter in Form von Personalprofilen beizufügen.

Die eingesetzten Mitarbeiter müssen über deutsche Sprachkenntnisse mindestens „verhandlungssicher in Wort und Schrift“ oder C2 gem. Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) verfügen.

Ein späterer Wechsel der benannten Ansprechpartner erfordert die vorherige Zustimmung des Auftraggebers, die nicht unbillig verweigert werden darf.

2.4.7 Herstellerzertifizierungen

In Bezug auf den Ausschreibungsgegenstand wird erwartet, dass der Bieter dem Angebot neben allgemeinen technischen Qualifizierungsnachweisen zusätzlich spezielle Qualifizierungen (Her-

stellerzertifizierungen, Herstellerautorisierungen, Nachweise eines Partnerstatus oder vergleichbare Nachweise) für die Produkte der jeweiligen Hersteller beifügt, die zur Lieferung und Inbetriebnahme vom Bieter angeboten werden.

2.5 Leistungsbeschreibung

2.5.1 Gegenstand und Ziel des Vergabeverfahrens

Als Erweiterung der bestehenden IT-Landschaft möchte das IQTIG eine zukunftsichere und ausbaufähige IT-Infrastrukturlösung beschaffen.

Die neu zu beschaffende Infrastruktur soll eine Plattform bieten, die eine hohe Verfügbarkeit von unternehmenskritischen Daten und Anwendungen gewährleistet.

Neben dem Aspekt der Hochverfügbarkeit für Daten und Anwendungen hat das IQTIG Anforderungen an eine flexible Skalierung der zukünftigen Infrastruktur hinsichtlich Leistung und Performance. Das IQTIG hat sich zum Ziel gesetzt, weiterhin alle Anwendungen virtualisiert zu betreiben. Dies soll mit Standard-Hard- und -Softwarekomponenten, Green-IT-Aspekten, einem einfachen Management sowie der Unterstützung von Schnittstellen und Funktionen realisiert werden.

Für das IQTIG hat dieses Projekt eine sehr hohe Bedeutung. Eine hohe Verfügbarkeit der angebotenen IT-Infrastruktur ist eine zwingende Voraussetzung. Diese Tatsache erfordert von allen Beteiligten ein Höchstmaß an Qualifikation, Leistungsfähigkeit und Flexibilität. Das IQTIG erwartet vom Auftragnehmer, dass dieser seine Leistungen mit besonders hoher Sorgfalt und in besonders hoher Qualität erbringt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Leistungsbeschreibung (vgl. Anlage 3).

2.5.2 Anforderungskatalog / Zuschlagskriterien

Innerhalb des Angebotes müssen sämtliche Zuschlagskriterien berücksichtigt und beantwortet werden. Abweichungen und Auslassungen können zum Ausschluss des jeweiligen Angebotes führen.

Die Zuschlagskriterien sind innerhalb des Anforderungskataloges (vgl. Anlage 5) abschließend aufgeführt.

2.6 Angebotsprüfung und Wertung

Grundsätzlich werden die Angebote hinsichtlich

- formaler Vollständigkeit und Richtigkeit,
 - der Angemessenheit des Preises,
 - der Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung leistungsbezogener Kriterien und des Preises
- geprüft und bewertet.

2.6.1 Verfahren zur Angebotswertung

Die Wertung der Angebote erfolgt durch das Verfahren der einfachen Richtwertmethode gemäß UfAB VI¹. Die Ermittlung der Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z) wird nach folgender Formel aus dem Preis (Euro) des zu bewertenden Angebots (P) und den Leistungspunkten (L) ermittelt:

$$Z = L / P$$

Die Bewertung der Leistungsanforderungen erfolgt über den vom Bieter ausgefüllten Anforderungskatalog. Zur Gewichtung der einzelnen Kriterien und ihrer Bewertung wird auf den beige-fügten Anforderungskatalog (vgl. Anlage 5) verwiesen. Aus deren Gesamtsumme ergeben sich die Leistungspunkte L.

2.6.2 Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Das wirtschaftlichste Angebot errechnet sich aus der höchsten Kennzahl für das Leistungs-Preis-Verhältnis (Z). Dieses ist das Angebot mit dem höchsten Quotienten Z. Dessen Berechnung ergibt sich aus der beispielhaften Berechnung aus Anlage 6. Sofern bei der Anwendung der einfachen Richtwertmethode mehrere Angebote absolut identische Kennzahlen haben, erhält das preisgünstigste Angebot den Zuschlag.

2.7 Zuschlagsentscheidung / Vertragsschluss

Die Zuschlagserteilung erfolgt schriftlich. Der Zuschlag wird voraussichtlich am 04.08.2017 erfolgen. Davon abweichend ist der Bieter gehalten, sich mindestens bis zum 31.03.2018 an sein Angebot zu binden.

2.8 Benachrichtigung über nicht berücksichtigte Angebote

Nach Eingang eines entsprechenden Antrages teilt das IQTIG den nicht berücksichtigten Bietern die Gründe für die Ablehnung ihrer Angebote, die Merkmale und Vorteile des erfolgreichen Angebotes sowie den Namen des erfolgreichen Bieters mit, § 62 VgV.

Unabhängig davon wird das IQTIG alle Bieter, die ein Angebot abgegeben haben, gem. den Vorgaben des § 134 Abs. 1 GWB informieren.

2.9 Vertragsbedingungen

Für die Durchführung des Auftrages wird ein EVB-IT Systemlieferungsvertrag geschlossen. Vertragsbedingungen gemäß EVB-IT können unter www.cio.bund.de eingesehen werden.

Der EVB-IT Systemlieferungsvertrag ist ein hierarchisches System, das sich wie folgt untergliedert: es gelten vorrangig die in der europaweiten Ausschreibung mit der Nummer folgt verwendeten Vergabeunterlagen mit all ihren Regelungen. Hiervon ausgehend gelten dann nacheinander folgende Vertragsbestandteile: das Angebot sowie das Preisblatt des Bieters.

¹ Unterlage für die Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen (UfAB VI Version 1.0) vom 30.04.2015

2.10 Rückgabe von Unterlagen

Eine Rückgabe von Unterlagen erfolgt nicht.

2.11 Liefer- / Zahlungsbedingungen

Die Lieferung erfolgt frei Verwendungsstelle an das Rechenzentrum der Firma Colt (vgl. Kapitel 5.1 der Leistungsbeschreibung) nach zeitlicher Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Die Rechnungsstellung der IT-Infrastruktur erfolgt in zwei (2) Raten. Die erste Rate in Höhe von 30% des Gesamtrechnungsbetrages erfolgt nach erfolgreicher Lieferung der IT-Infrastruktur und gemeinsamer Überprüfung der Mengen am Rechenzentrum der Firma Colt. Die Schlussrate in Höhe von 70% ist nach erfolgreicher Abnahme der IT-Infrastruktur und einer erfolgreichen Migration inkl. der Übergabe der Dokumentation sowie erfolgreicher Schulung fällig.

Die Rechnungsstellung der Service- und Supportleistungen soll jeweils kalenderjährlich zum 30.06. eines Jahres erfolgen. Die erste Rechnung im Falle einer erfolgreichen Übergabe in 2017 erfolgt in 2017.

Die Rechnungsstellung erfolgt mit einer Zahlungsbedingung von 30 Tagen netto ohne Abzug.

2.12 Akteneinsicht

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Durchführung eines Nachprüfungsverfahrens nach den §§ 155 ff. GWB grundsätzlich allen Verfahrensbeteiligten ein Recht auf Akteneinsicht zukommt (§ 165 GWB). Jedes Angebot wird in die Vergabeakte aufgenommen. Der Auftraggeber ist gemäß § 163 Abs. 2 GWB verpflichtet, der Vergabekammer die gesamten Vergabeakten sofort zur Verfügung zu stellen. Die Bieter müssen daher mit der konkreten Möglichkeit rechnen, dass ihr gesamtes Angebot von den Verfahrensbeteiligten eingesehen wird. Es liegt somit im eigenen Interesse eines jeden Bieters, geheimhaltungsbedürftige Unterlagen bereits mit der Abgabe des Angebotes entsprechend zu kennzeichnen. Die Entscheidung über den Umfang der Akteneinsicht obliegt allein der Vergabekammer.

2.13 Nachprüfungen

Der Bieter kann sich zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße an folgende Stelle wenden:

Vergabekammer des Bundes
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

Telefon: +49 228 94990
Fax: +49 228 9499163

Für die Einlegung von förmlichen Rechtsbehelfen ist zunächst eine Rüge angeblicher Verfahrensverstöße mit den Anforderungen des § 107 Abs. 3 GWB erforderlich.

Alle Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, werden spätestens 10 Kalendertage vor Zuschlagserteilung per E-Mail oder ggf. mittels Fax über die Nichtberücksichtigung ihrer

Angebote und über den frühesten Zeitpunkt der Zuschlagserteilung informiert (vgl. § 101a Abs. 1 Satz 4 GWB).

2.14 Übersicht zu den mit diesem Dokument übersandten Unterlagen

Anlage 1	Kennzettel
Anlage 2	Angebotsschreiben
Anlage 3	Leistungsbeschreibung
Anlage 4	Preisblatt
Anlage 5	Anforderungskatalog
Anlage 6	Beispielrechnung
Anlage 7	Erklärung zur Bieter- / Arbeitsgemeinschaft
Anlage 8	Verzeichnis über den Einsatz von Dritten / Nachunternehmen
Anlage 9	Verpflichtungserklärung Nachunternehmer
Anlage 10	EVB-IT Systemlieferungsvertrag
Anlage 11	Muster Inhaltsverzeichnis Notfallhandbuch
Anlage 12	Checkliste „Einzureichende Unterlagen“